

25. Jahrestag „Vergewaltigung in der Ehe als Straftatbestand“

## „Was ich anhatte...“: Eine Ausstellung holt das Thema sexualisierte Gewalt aus der Tabuzone

Veröffentlicht: 1. Juli 2022 – Text: Emma Neumann – In Bildung, Kultur & Kreatives, Soziales – 1 Kommentar



(v.l. vorne): Rita Willeke (Frauenhaus), Gleichstellungsbeauftragte Maresa Feldmann, Kuratorin Beatrix Wilmes, Julia Tschauer (Gleichstellungsbüro), Bürgermeister Norbert Schilff, Ursula Bissa (Soroptimist-Club), (hinten): Franca Ziborowius (Frauenberatungsstelle), Jörg Stenczl (Opferschutzbeauftragter der Polizei) und Sabine Klecker vom Soroptimist Club.

Foto: Gleichstellungsbüro der Stadt Dortmund

Von Emma Neumann

25 Jahre ist es her, dass „Vergewaltigung in der Ehe“ als Straftatbestand gilt. Aus diesem Anlass wurde die Wanderausstellung „Was ich anhatte“ in der Berswordt-Halle in der Dortmunder Innenstadt eröffnet. Sie bietet die Möglichkeit, sich die Kleidung von Frauen, die sexualisierte Gewalt erfahren haben anzuschauen und sich mittels QR-

wichtig es sei, dass Frauen für ihre Rechte eintreten. Wichtig sei auch, sogenannte Vergewaltigungsmythen aufzudecken, da die Schuld einzig und allein beim Täter liege. „Es spielt keine Rolle, welche Kleidung getragen wurde. Eine Frau wird nicht vergewaltigt, weil sie einen Minirock trägt. Es geht bei Vergewaltigungen vor allem um eines: um Macht“, so die Gleichstellungsbeauftragte Maresa Feldmann.

### **Sensibilisierung zum wichtigen Thema „Sexualisierte Gewalt“**



*Maresa Feldmann ist Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Dortmund.  
Foto: Emma Neumann für Nordstadtblogger.de*

Im Anschluss an die offizielle Eröffnung wurde eine Podiumsdiskussion mit der Kuratorin der Ausstellung, Beatrix Wilmes, Vertreterinnen der Frauenberatungsstelle Dortmund, des Frauenhauses Dortmund und dem Opferschutzbeauftragten der Polizei Dortmund geführt. Die Intention hinter der Wanderausstellung wurde von der Präsidentin des Soroptimist-Clubs, Ursula Bissa erklärt.

Die Ausstellung solle sensibilisieren und das Thema aus der Tabu-Zone herausholen. Außerdem stelle sich die Frage, wie man Frauen in einer solchen Situation unterstützen könne. Ein Video, das den Anwesenden vorgespielt wurde, thematisierte die Erfahrungen von